



Allein mit Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa?

Nein, über 300.000 Menschen in Deutschland haben eine solche entzündliche Darmerkrankung. Zum Vergleich: 150.000 Menschen in unserem Land sind blind.

DCCV e.V. – was tun die?

Die DCCV ist die Patientenorganisation von und für Menschen, die an chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (wie Morbus Crohn und Colitis ulcerosa) bzw. einer primär sklerosierenden Cholangitis (PSC) erkrankt sind.

Die DCCV bietet umfassende Informationen zu diesen Erkrankungen an. Mit dem Mitgliederjournal „Bauchredner“ und dem Internetangebot www.dccv.de stehen Mitgliedern alle aktuellen Informationen zur Krankheit patientenverständlich zur Verfügung.

In einer zentralen Beratungsstelle und von über 65 (selber betroffenen) Beraterinnen und Beratern bekommen CED-Betroffene und deren Angehörige umfassende, individuelle Hilfestellungen. Besondere Unterstützung bekommen Mitglieder auch bei sozialrechtlichen Fragen. Zusätzlich gibt es für betroffene Mitglieder seit 2007 einen umfassenden Rechtsschutz vor deutschen Sozialgerichten.

Als Lobbyorganisation setzt sich die DCCV für die Verbesserung der Gesamtsituation der Patienten ein, kämpft für eine gute Versorgung und vertritt die Patienteninteressen.

DCCV e.V. – wer ist das?

Über 19.000 Menschen sind in der DCCV organisiert. Sie alle verbindet eine chronische Darmentzündung bzw. eine primär sklerosierende Cholangitis und das Interesse, das Leben mit dieser Krankheit selber zu gestalten.

Die DCCV finanziert sich zum ganz überwiegenden Teil durch Mitgliedsbeiträge und ist völlig unabhängig von Dritten, insbesondere der Pharmaindustrie. Weitere Mittel erhält die DCCV durch Spenden, die Förderung der Krankenkassen und den Zuspruch von Bußgeldern. Die DCCV ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind somit steuerlich absetzbar.

Die Deutsche Morbus Crohn / Colitis ulcerosa Vereinigung DCCV e. V. ist der Selbsthilfverband von und für Menschen, die an chronisch entzündlichen Darmerkrankungen bzw. einer primär sklerosierenden Cholangitis (PSC) erkrankt sind.

Die wichtigste Aufgabe des Verbandes ist es, Betroffenen durch umfassende Informationen zu Diagnose und Therapie und durch Beratung bei der Bewältigung des Lebens mit einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung (CED) zu helfen.

In der Öffentlichkeit und der Politik ist die DCCV als Interessensvertreter der CED-Betroffenen aktiv. Durch engagierte Arbeit hat sich die DCCV bekannt gemacht: Mehr als 19.000 Mitglieder und eine breite Akzeptanz bei Ärzten.

**Deutsche
Morbus Crohn/
Colitis ulcerosa
Vereinigung
DCCV e.V.**



Leben mit ...

- :: Morbus Crohn**
- :: Colitis ulcerosa**

**Deutsche
Morbus Crohn/
Colitis ulcerosa
Vereinigung
DCCV e.V.**



Bundesgeschäftsstelle:
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin

Verwaltung / Literaturservice:
Paracelsusstraße 15
51375 Leverkusen
Telefon: (0214) 8 76 08-0
Telefax: (0214) 8 76 08-88
E-Mail: info@dccv.de
Internet: www.dccv.de



Liebe Mitbetroffene,
liebe Interessierte,

Sie müssen sich gerade mit der Diagnose „Morbus Crohn“ oder „Colitis ulcerosa“ auseinandersetzen?



In der gleichen Situation waren ich und meine Familie vor einigen Jahren auch. Ich habe schnell gemerkt: Es ist nicht gut, mit einer Krankheit allein zu sein, mit der ich zurechtkommen muss, die mich mein Leben lang begleiten wird und die nur die wenigsten Menschen kennen. Damals habe ich die notwendigen Informationen und Unterstützung durch die Selbsthilfeorganisation der CED-Betroffenen erhalten, die Deutsche Morbus Crohn / Colitis ulcerosa Vereinigung DCCV.

Dabei habe ich die Erfahrung gemacht, dass informierte Patienten besser mit der Erkrankung umgehen und verloren geglaubte Lebensqualität zurückgewinnen können. Außerdem können sie durch ihre Informationen gemeinsam aktiv mit dem Arzt die Behandlung beeinflussen.

Daher möchte ich Ihnen die DCCV vorstellen, Sie einladen, Mitglied zu werden und die Erfahrung zu machen, die es mir nach der Diagnose ermöglicht hat, mit der Krankheit zu leben, und die Erfahrung zu machen:

Sie sind nicht allein mit der CED!

Ditmar Lümmlen
Vorsitzender der DCCV



Morbus Crohn (MC) ist eine geschwürige, chronische Entzündung des Verdauungstrakts. Bei den meisten Patienten ist der letzte Abschnitt des Dünndarms betroffen. MC ist derzeit nicht heilbar und kann in jedem Alter auftreten, meistens beginnt die Krankheit aber zwischen 20 und 40.

Diagnostik

Stimmt die Vermutung Ihres Arztes, die Diagnose „Morbus Crohn“ sei der Grund für Ihre Beschwerden (Durchfall, Bauchschmerzen, Fieber, Gewichtsverlust, Mangelerscheinungen)? Heute gibt es viele Untersuchungsmethoden, die gemeinsam meist eine sichere Diagnose ermöglichen. Dazu zählen neben der Darmspiegelung (Koloskopie) auch Laboruntersuchungen, Röntgenbilder und Ultraschalluntersuchungen (Sonographie).

Wie geht es weiter?

Oft wird Morbus Crohn erst nach einer längeren Suche nach möglichen Krankheiten festgestellt. Häufig geht es den Patienten zum Diagnosezeitpunkt richtig schlecht. Das liegt daran, dass bei MC die Entzündung manchmal besonders stark ausbricht. Eine solche Phase der Krankheit nennt man „Schub“. Im Schub ist es besonders wichtig, die Entzündungsaktivitäten zu verringern. Dem Arzt stehen dafür heute viele unterschiedliche Behandlungsansätze und Arzneimittel zur Verfügung. Häufig werden die akuten Beschwerden mit 5-Aminosalicylsäure oder Kortikosteroiden (Cortison) gesenkt, bevor dann in einer etwas ruhigeren Krankheitsphase eine individuelle medikamentöse Therapie eingestellt werden kann. Der Patient sollte bei der Auswahl der Behandlung mitentscheiden können. Die hierfür erforderlichen Informationen erhalten Sie als Mitglied der DCCV.

Einige Morbus Crohn-Betroffene leiden unter Dauerbeschwerden. Viele andere wiederum haben wechselnde Abschnitte von relativer Gesundheit (Remission) und akuter Krankheit (Schub).



Mehr zu Morbus Crohn, seiner Diagnose und aktuellen Therapiemöglichkeiten können Sie in der DCCV-Mitgliederschrift „Bauchredner“, unter www.dccv.de und in weiteren DCCV-Veröffentlichungen erfahren.



Colitis ulcerosa (Cu) ist eine geschwürige, chronische Entzündung des Dickdarms, die meist in Afternähe beginnt und sich unterschiedlich weit im Dickdarm ausbreiten kann. Colitis ulcerosa ist derzeit nicht heilbar und kann in jedem Alter auftreten, meistens beginnt die Krankheit aber zwischen 20 und 40.

Diagnostik

Stimmt die Vermutung Ihres Arztes, die Diagnose „Colitis ulcerosa“ sei der Grund für Ihre Beschwerden (häufiger, z. T. blutiger Durchfall, ständiger Stuhldrang, Bauchschmerzen, Fieber, allgemeine körperliche Schwäche)? Heute gibt es viele Untersuchungsmethoden, die gemeinsam meist eine sichere Diagnose ermöglichen. Dazu zählen neben der Darmspiegelung (Koloskopie) auch Laboruntersuchungen, Röntgenbilder und Ultraschalluntersuchungen (Sonographie).

Wie geht es weiter?

Oft wird die Colitis ulcerosa erst nach einer längeren Suche nach möglichen Krankheiten festgestellt. Häufig geht es den Patienten zum Diagnosezeitpunkt richtig schlecht. Das liegt daran, dass bei Cu die Entzündung manchmal besonders stark ausbricht. Eine solche Phase der Krankheit nennt man „Schub“. Im Schub ist es besonders wichtig, die Entzündungsaktivitäten zu verringern. Dem Arzt stehen dafür heute viele unterschiedliche Behandlungsansätze und Arzneimittel zur Verfügung. Häufig werden die akuten Beschwerden mit 5-Aminosalicylsäure oder Kortikosteroiden (Cortison) gesenkt, bevor dann in einer etwas ruhigeren Krankheitsphase eine individuelle medikamentöse Therapie eingestellt werden kann. Der Patient sollte bei der Auswahl der Behandlung mitentscheiden können. Die hierfür erforderlichen Informationen erhalten Sie als Mitglied der DCCV.

Einige Cu-Betroffene leiden unter Dauerbeschwerden. Viele andere wiederum haben wechselnde Abschnitte von relativer Gesundheit (Remission) und akuter Krankheit (Schub).



Mehr zu Colitis ulcerosa, ihrer Diagnose und aktuellen Therapiemöglichkeiten können Sie in der DCCV-Mitgliederschrift „Bauchredner“, unter www.dccv.de und in weiteren DCCV-Veröffentlichungen erfahren.